

## SITZUNG VOM 6. APRIL 1859.

## Vorgelegt:

*Beiträge zur Geschichte des dreissigjährigen Krieges.*

Von Dr. Anton Gindely.

Die nachfolgenden zwei Aufsätze über die Annahme Ferdinand's II. zum Könige von Böhmen und über die Wahl Friedrich's V. von der Pfalz zum Könige von Böhmen beruhen auf den handschriftlichen Mittheilungen zweier böhmischer Historiker. Der erste derselben, Slawata, bekannt wegen seines Schicksals beim Ausbruche des böhmischen Aufstandes, bringt umständliche Nachrichten über die Ereignisse in Prag im Jahre 1617 und 1619; die Angaben welche er über Friedrich's Wahl beibringt, sind von ihm selbst aus den Originalprotokollen geschöpft worden. Der andere, Paul Skala, dessen ausserordentliche umfangreiche Handschrift sich in der Bibliothek der Grafen Waldstein in Dux befindet, gibt die ausführlichsten Nachrichten über die Geschichte Böhmens, besonders im 17. Jahrhunderte; während der ereignissreichsten Zeit lebte er in Prag, doch sah er sich nach der Schlacht am weissen Berge als Protestant genöthigt im Exile sein Leben zu fristen. Slawata als Katholik und Skala als Protestant ergänzen sich vollständig; in Bezug auf den Thatbestand ist übrigens zwischen beiden nie ein Zwiespalt zu finden; der Reflexion enthalten sich beide oder räumen ihr nur ausserhalb der Erzählung eine Stelle ein.

Skala ist bisher nie von der Geschichtsforschung benützt worden; ausser der böhmischen Literatur kennt man ihn nicht einmal dem Namen nach. Slawata ist von dem böhmischen Historiker